

◆ **Dieser Leitsatz trifft der Besucher an, wenn er im Chalet Mistelhof in Fiesch während dem Aufenthalt der Sprachgeschädigten aus Holland zu Gast ist. Seit über 15 Jahren reist Marion Walraven-Raming mit Sprachgeschädigten ab 16 Jahren nach Fiesch, wo Selbständigkeit trainiert und die Nähe zur Natur erfahren wird. Tägliche Unterrichtsstunden runden das Programm ab, bei dem auch das Zusammengehörigkeitsgefühl gefestigt wird. Vom 20. bis 25. August 2007 waren Marion Walraven-Raming, Rita Pilon und Miriam Donderwinkel mit zehn Sprachgeschädigten im Chalet Mistelhof und erkundeten auf verschiedenen Wandertouren das Oberwallis.**

Marion Walraven-Raming war vor rund 40 Jahren im Feriendorf Fiesch an einem Kongress, bei dem ihr sofort die schöne Landschaft auffiel. Die Berge zogen sie augenblicklich in den Bann und die Holländerin genoss den Aufenthalt in vollen Zügen. Als die Stottertherapeutin eine Praxis in ihrem Heimatland eröffnete, auf die noch viele weitere folgten, wollte sie die Eindrücke von der einzigartigen Landschaft mit ihren Patienten teilen. So fing sie vor über 15 Jahren an, jeden Sommer eine Woche in Fiesch zu organisieren. Während dieser Zeit wird grosser Wert auf Kommunikation gelegt, denn die Sprachgeschädigten sollen keine Angst haben, über ihre Probleme zu reden.

«Fühlen oder nicht fühlen, beeinflusst unseren Gefühlszustand, was Auswirkungen auf die Kommunikation hat, denn diese kann frei oder gehemmt sein», so die

Z'Bsüech in Fiesch

Seit über 15 Jahren verbringen Sprachgeschädigte aus Holland eine Sommerwoche in Fiesch

«Dialog ist nicht möglich, solange es negative Gefühle gibt»



Stottertherapeutin. Für Marion ist es selbstverständlich, dass das Fühlen nicht ausser Acht gelassen werden darf und ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation darstellt. Die Natur, besonders die Berge, helfe ihr, dies zu verdeutlichen. Die Berge hätten eine natürliche Auswirkung, die das freie Atmen, Fühlen, Bewegen und vieles mehr unterstützen, welche als Ziele während des Aufenthaltes in Fiesch verfolgt werden.

Täglich wird eine Wanderung unter die Füsse genommen, welche immer von einem anderen Teilnehmer organisiert wird. Auch im Haushalt müssen alle mit anpacken. Jeder schwingt während der Woche einmal den Kochlöffel, doch gehört es auch dazu, einzukaufen. Bei den Einkaufstouren stösst besonders das Brot auf grosse Beliebtheit, welches von allen sehr geschätzt wird. Bei der Schweizer Schokolade werden die Holländer ebenfalls schwach, denn diese geniessen sie bei ihrem Aufenthalt immer

in vollen Zügen. So wird man die Gruppe nie beim Nordic Walking, sondern immer beim Swiss Walking antreffen: Wandern mit Schweizer Schokolade.

Studieren ist ein wichtiger Teil des Tagesablaufes. Hier stehen die Prinzipien von Alfred Adler im Vordergrund, nach denen auch unterrichtet wird. Die von Alfred Adler begründete Individualpsychologie sieht den Menschen als ganzheitliche, zielgerichtete Persönlichkeit mit ihren Sozialbezügen zu Familie, Beruf und Gesellschaft.

Marion, Rita und Miriam wollen, dass ihre «Schützlinge» durch Erfahren und Erleben lernen. So wird jeder Sprachgeschädigte einmal als Tour Guide eingesetzt, wo er die Route planen, die Karte lesen und alles organisieren muss. Dieses entgegengebrachte Vertrauen wird sehr geschätzt und fördert die Sprachgeschädigten. Die Sprache wird so entwickelt, denn durch das Vorbereiten kann anhand der Situation

bewertet werden. Die Kommunikation erfolgt zudem in verschiedener Weise, kann doch durch die Führungsposition Erfahrung gewonnen, andere Personen ermutigt und das miteinander teilen erlebt werden.

Die Betreuerinnen

Marion Walraven-Raming ist seit 1965 auf Stottertherapie spezialisiert. Sie hat eine eigene Methode für die Vorbeugung und Lösung des Stotterns entwickelt, welche zusammen mit Betroffenen, deren Eltern und Lehrern ausgearbeitet wurde. Für Marion ist es wichtig, dass erkannt wird, dass nur etwas geändert werden kann, wenn eine gleichwertige Beziehung vorhanden ist. Die Stottertherapeutin hat etliche Praxen in Holland und begleitet Sprachgeschädigte zur Schule und zur Arbeit. Rita Pilon ist als Pädagogin tätig. Miriam Donderwinkel hilft Müttern mit neugeborenen Kindern. Sie hilft, diese zu pflegen und hat so mit der ganzen Familie zu tun. ◆



Gasthaus
Walliser-Kanne



CH-3984 Fiesch / VS
Telefon 027 970 12 40
Fax 027 970 12 45
info@walliserkanne-fiesch.ch
www.walliserkanne-fiesch.ch

Montag bis Freitag ausgezeichnete
Mittagsmenu
mit drei Gängen ab Fr. 18.- / 20.-

und natürlich für Fr. 39.-
ein Businessmenu

GEBR. FRANZ & ADRIAN

Eidg. dipl. Sanitärinstallateur
Spenglerei / Bedachung
CH-3984 Fiesch



IMWINKELRIED

Eidg. dipl. Heizungsinstallateur
Telefon 027 971 33 30
Fax 027 971 25 03

Vorhang- und Nähatelier Fiesch

Monika Taroni, Innendekorationsnäherin
3984 Fiesch

G. 079 363 00 05 P. 027 971 29 03